

# MOZARTS

Foto – Maria Theresia Paradis  
© Zeichnung von Faustine Parmantier, gemeinfrei

Zum 200. Todestag  
von Maria  
Theresia Paradis  
(1759–1824)



Text – Andrea Schwab

## BERÜHMTE ZEIT- GENOSSIN.

Am 1. Februar 2024 jährt sich der 200. Todestag der bedeutenden Komponistin, Zeitgenossin Mozarts und Haydns, Maria Theresia Paradis. Im 19. Wiener Gemeindebezirk erinnert die Paradisgasse an diese bemerkenswerte Frau. Paradis erblindete 1762 im Alter von drei Jahren. Als Ursache wurde eine Virusinfektion angenommen. Paradis wurde am 15. Mai 1759 als Tochter der Rosalia Maria Paradis und des Joseph Anton Paradis geboren. Dieser war bis zu seiner Pensionierung als

Regierungsrat bei der niederösterreichischen Landesregierung tätig. Er hatte das Talent seiner Tochter früh erkannt und sorgte für ihre Ausbildung. Grundkenntnisse in Harmonielehre, Kontrapunkt, Generalbass und Komposition erwarb die junge Virtuosa bei Carl Friberth, Kapellmeister in der Minoritenkirche und ein Freund Joseph Haydns. Bei Antonio Salieri und Vincenzo Righini studierte sie Gesang. Leopold Koželuch und Abbé Vogler waren ebenso ihre Lehrer. Koželuch, sehr

erfolgreich und hochgeschätzt, schrieb für sie Klavierkonzerte. Auch Mozart hatte sein Klavierkonzert in B-Dur KV 456 für Paradis komponiert. Bereits nach einer kurzen Ausbildungszeit beeindruckte die junge Virtuosin Kaiserin Maria Theresia so sehr, dass die Monarchin die Ausbildung des Mädchens unterstützte. Paradis erlernte das Spiel der Tasteninstrumente durch das Vorspiel ihrer Lehrer. Außergewöhnlich war ihre Fähigkeit, ein einmalig gehörtes Musikstück, korrekt auswendig nachzuspielen. Die Paradis-Biografin Marion Fürst erwähnt über 60 Konzerte, die das junge Mädchen mit knapp über 20 Jahren im Repertoire hatte. Fremdsprachen erlernte die Künstlerin mit Hilfe ihres phänomenalen Gedächtnisses durch stetes Hören und Vorlesen. Im Alter von 24 Jahren unternahm die junge Virtuosin eine dreijährige Konzertreise. Ein gefährliches Unterfangen: Eiskalte Winter, Überschwemmungen und Hitze, steinige und holprige Straßen und dabei noch gebrochene Wagenräder wie auch beschwerliche Reifröcke strapazierten auf der Reise. Im August 1783 brach Paradis in Begleitung ihrer Mutter auf. Am 25. August 1783 besuchten die Damen die Mozarts in Salzburg. Leopold Mozart erteilte ihnen Ratschläge für Organisation und Planung der Reise. Höhepunkte stellten Paris und London dar, wo Paradis enormen Beifall und Anerkennung erntete. Die Tour brachte neben Ruhm und Wertschätzung auch materiellen Erfolg. Die Familie Paradis konnte eine neue Wohnungseinrichtung erwerben! Die Virtuosin widmete sich nun vermehrt der Komposition. Am bekanntesten sind die „12 Lieder auf der Reise“, die während ihrer Europatournee entstanden und bei Breitkopf 1786 veröffentlicht wurden. Paradis schrieb Lieder, Chöre, Kantaten, Singspiele und Opern. 1797 wurde in Prag ihre komische Oper „Rinaldo und Alcina“ aufgeführt. Die Komponistin trat in bekannten Wiener Salons auf (Karoline Pichler, Fanny Arnstein u. a. m.). 1808 begründete Paradis eine Musikschule für (auch sehgeschwache) Mädchen, in der über Jahre zahlreiche Konzerte stattfanden. Eine Pionierin der Blindenpädagogik! Paradis hatte Grenzen überschritten und überaus große Bedeutung erlangt. Auf ihrem Grabstein stand lediglich, dass sie Tochter des Regierungsrates Josef Anton Paradis gewesen sei.



### Buchtipp



Hollitzer Verlag  
ISBN 978-3-99012-587-8.  
gebunden | € 35,00

**Andrea Schwab**  
**Außergewöhnliche**  
**Komponistinnen.**  
**Weibliches Komponieren im**  
**18. und 19. Jahrhundert.**  
Von Maria Theresia Paradis über  
Josepha Barbara Auernhammer bis  
Julie von Baroni-Cavalcabò.

# MUSIK STADT :LEIPZIG

## Leipzig begeistert mit hochkarätigen Musikfestivals

Für viele Musiker war Leipzig inspirierend. Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Clara und Robert Schumann, Richard Wagner und viele mehr sind eng mit der Stadt verbunden. Die Musikmetropole lebt ihre Tradition und begeistert Klassikfans mit hochkarätigen Festivals und einem beeindruckenden musikalischen Terminkalender:

### BACHFEST LEIPZIG

« CHORal TOTAL »

7. - 16. Juni 2024

### FESTTAGE DER OPER LEIPZIG

„Leipzig tanzt!“

21. - 29. Juni 2024

### MENDELSSOHN-FESTTAGE

Musik der Romantik

28. Okt. - 4. Nov. 2024

### GEWANDHAUSFESTTAGE

Schostakowitsch-Festival

15. Mai - 1. Juni 2025

Weitere Informationen & Reiseangebote unter  
[www.leipzig.travel/musikstadt](http://www.leipzig.travel/musikstadt)